

CASTROP-RAUXEL



Fünf Tage schlemmen und feiern

„Castrop kocht über“ startet am kommenden Mittwoch **Seite 4**

»Wenn der Schnee schmilzt, siehst du, wo die Kacke liegt«

Aktueller Hit von Ex-Schalke-Manager Rudi Assauer, zu hören bei der Solidarfonds-Party am Sonntag

Public-Viewing in der Europahalle

WM 2010: Am 13. Juni geht's gegen Australien (20.30 Uhr) **Seite 2**



WETTER LOKAL

Heute	Morgen
9° 19°	10° 20°

Ein bisschen Frühling, ein bisschen Sonne und dazu kaum Wolken: Leider bleibt es nicht so.

Knatsch am Schweriner „Kunst“-Turm



Nächtliches Glühen mit Ballon und Hammerkopfturm.

Die gelben Ballone der Ruhr.2010-Aktion „Schachtzeichen“ werden ein zweites und drittes Mal erleuchtet – so denn das Wetter mitspielt.

Heute und Samstag, 29. Mai, erhellen jeweils von 22 bis 1 Uhr die vier Ballone am Hammerkopfturm, im Erin-Park, in der Agora und im Mittelstandspark Ost den Castrop-Rauxeler Nachthimmel. An beiden Tagen wird zudem die Möglichkeit geboten, unter der Führung des Historikers Thomas Jasper den Hammerkopfturm auf Schwerin, Bodenschwingher Straße 3, zwischen 22 Uhr und 1 Uhr morgens zu besteigen und die Aussicht über Castrop-Rauxel, seine Umgebung und die Ballone zu genießen.

Eine Aktion, die den Künstlern der aktuellen Hammerkopf-Ausstellung „Rapunzel“ allerdings nicht so recht ins Konzept passt. Jan Bormann: „Wir wurden davon überrascht. Natürlich ist zu dieser Nachtzeit unsere Ausstellung dann ebenfalls geöffnet. Allerdings behalten wir Künstler uns vor, gegebenenfalls Eintritt zu nehmen.“ Die verärgerten Kreativen, die laut Bormann ganz plötzlich von den neuen Öffnungszeiten informiert worden seien, müssten nun ihre „Arbeitszeit und Freizeit“ opfern. Und: „Abgesehen davon, muss man bei solchen Öffnungszeiten ja auch noch vorschlafen“, meint Bormann, der im übrigen auch bezweifelt, ob das „Schachtzeichen“-Publikum zum „Rapunzel“-Publikum passt. **röm**

HEUTE IN UNSERER STADT

Medley der schönsten Operettenmelodien

Nicht weniger als 140 Sänginnen und Sänger bietet die Sängergemeinschaft auf und präsentiert unter der Gesamtleitung von Karl-Heinz Poppe heute um 20 Uhr zusammen mit den Herner Symphonikern in der Europahalle einen bunten Strauß der schönsten Operettenmelodien.

Der Wissenschaftler der Witterungen

Axel Peerenboom ist Hobby-Meteorologe, quasi der inoffizielle Wettermann Castrop-Rauxels

Sabine Latterner

Und nun das Wetter: Ein Hochdruckgebiet über Castrop-Rauxel vertreibt jegliche Regenwolken und bringt Sonne, Sonne und noch mal Sonne. Eine solche Vorhersage ist uns allen wohl die liebste. Axel Peerenboom ist da keine Ausnahme: Warm und sonnig, so sollte der Sommer werden. Doch ob er diese Vorhersage treffen kann? Der Ickerner nämlich ist Hobby-Meteorologe, quasi der inoffizielle Wettermann Castrop-Rauxels.

Vor 20 Jahren erweckte sein Interesse für Sturm, Schnee und Sonne, seitdem widmet er sich der Wissenschaft der Witterungen und eignete sich autodidaktisch große Fachkenntnis an. Im Oktober letzten Jahres rüstete der Freizeit-Meteorologe schließlich auf: In seinem Heim in Ickern errichtete er seine eigene kleine Wetterstation. Per Funk empfängt diese sämtliche Daten und Werte von den einzelnen Messapparaten, die sich am und auf dem Haus an der Lange Straße befinden: ein UV-Sensor sowie ein Windmesser auf dem Dach, ein Regensensor auf der Garage, und im Garten, da steht der

»Die Nachbarn haben sich zunächst gefragt, was ich da mache«

Temperatur- und Feuchtigkeitssensor in einer solarbetriebenen Wetterhütte – übrigens selbst gezimmert, nach einer Bauleitung des Deutschen Wetterdienstes.

Luftdruck, Luftfeuchtigkeit, Windstärke, Sonneneinstrahlung, Regenwahrscheinlichkeit, all das kann der 44-Jährige genauestens messen. „Die Sensoren senden die Infos an die Wetterstation, alle zehn Sekunden werden diese aktualisiert“, erklärt Peerenboom, der seine Messwerte stets mit denen des Deutschen Wetterdienstes abgleicht.

Jene Daten veröffentlicht der Ickerner auf seiner Internetseite. Die Seite emscherwetter.de betreibt Axel Peerenboom seit Januar dieses Jahres. Dort findet der Besucher nicht nur Infos, sondern auch die aktuellsten Wetterbilder live von der Lange Straße. Über eine Webcam auf seinem Dach ermöglicht Peerenboom den Blick nach Ickern. „Das soll als Ergänzung dienen, die Daten veranschaulichen.“

Seine Internetseite, die dank Programmierung nahe-



Hobymeteorologe Axel Peerenboom hat an seinem Haus an der Lange Straße verschiedene Messgeräte installiert. Foto: Joseph-W. Reutter

zu automatisch läuft, stößt zunehmend auf Resonanz. Seit Januar zählte Peerenboom einige Tausend Klicks. „Es gibt viele Zugriffe, sogar aus dem Ausland“, berichtet er. Neuseeland, Australien, die USA – das Wetter in der Europastadt scheint auch am anderen Ende der Welt von Interesse zu sein. „Ich habe jeden Tag zur gleichen Zeit einen Besucher von der Uni Chicago“, erzählt Peerenboom. „Mögli-

cherweise sind das ausgewanderte Castrop-Rauxeler.“

Axel Peerenboom freut sich über das Interesse, belächelt ihn doch anfangs Freunde und Familie. „Die Nachbarn haben sich zunächst gefragt, was ich da mache“, erzählt der 44-Jährige und lächelt. „Heute fragen sie, ob das Wetter es zulässt, am Wochenende zu grillen.“

Auch seine Arbeitskollegen bitten ihn regelmäßig um eine Vorhersage. „Ich arbeite im

Baugewerbe als Polier, da kommt schon die Frage, ob wir morgen asphaltieren können.“ Letztlich entwickelte er so seine Affinität zum Wetter: „Wenn man draußen arbeitet, ist man darauf angewiesen, da liefert eine Drei-Tag-Prognose Infos für den Tiefbau.“ So habe er sich eben mit dem Thema beschäftigt, bis das Wetter irgendwann zur ersten Pflicht wurde. Das mache Spaß, ob es auch regnet oder schneit.

ZUR PERSON

Axel Peerenboom

Axel Peerenboom ist von Haus aus gelernter Radio- und Fernsehtechniker. Zudem hat er Webdesign studiert, was ihm bei der Erstellung seiner Homepage zu Gute kam. Heute arbeitet er als Polier im Baugewerbe.

HEIMAT-URLAUB-VEREIN

GRÜNDE DEINEN EIGENEN VEREIN!
WWW.KRONEN.DE

DORTMUNDER KRONE
Export
DORTMUNDER KRONEN
Pilsener

FÜR UNS. FÜR EUCH. FÜR ALLE.

WWW.KRONEN.DE



Dieses Gerät auf dem Dach misst die Windstärke.